

Lautbader

Research

Musikliebhaber, die gerne in der Wanne entspannen, mussten bisher akustische Abstriche hinnehmen. Im Bad ist meist wenig Platz für große Boxen, derer es für einen guten Klang bedarf. Und sind die Ohren erst einmal unter Wasser, kann man die Musik sowieso kaum mehr hören. Ein neues Soundsystem löst das Problem mit einer bestechenden Idee: die Wanne selbst wird zum Lautsprecher.

„Sound Wave“ nennt Kaldewei sein Bad-Audio-System, das die Badewanne als Resonanzkörper nutzt. So kann man die Musik nicht nur hören, sondern auch spüren: Was bei konventionellen Lautsprechern die Membrane, ist bei Sound Wave die Wanne aus Stahl-Email, die in Schwingungen versetzt wird. Man liegt also buchstäblich im Lautsprecher. Die Musik wird über Bluetooth in die Wanne übertragen. Acht Geräte – z.B. Computer, Tablet oder Smartphone – können mit Sound Wave verbunden werden, bis zu zehn Metern von der Wanne entfernt. Das System ist von außen unsichtbar. Eine Steuerungseinheit im Hohlraum der Wanne empfängt das akustische Signal und leitet es an zwei Körperschallwandler weiter, die durch ihre gegenüberliegende Anordnung für Stereo-Sound sorgen. Sechs Akustik-Platten aus Bitumen optimieren den Klang. Das funktioniert mit und ohne Wasser. So kann man die Wanne auch als normalen Lautsprecher nutzen, wenn man gerade nicht badet. Sound Wave kann mit allen Badewannen aus Kaldewei Stahl-Email kombiniert werden, auch eine Nachrüstung ist möglich. **BS**

Hersteller

Kaldewei

Fotos und Zeichnungen

Kaldewei



A Körperschallwandler

B Akustikplatten

C Steuerungseinheit

Das Soundsystem kann in alle Stahl-Email-Wannen von Kaldewei eingebaut werden. Im Bild 1 ein sogenanntes „Kaldewei Meisterstück“, eine frei stehende Badewanne mit fugenloser lotrechter Verkleidung